

1.2.4. Platzverweise

Datum	Name	Verein	Grund
09.12.1934	Dorst,	MFC 08 Lindenhof	Beleidigung des SR
23.12.1934	Riffel, Raimund (II)	FC Germania Karlsdorf	Kontroverse mit Mitsp.
23.12.1934	Weidinger, Fritz	SV Waldhof	Kontroverse mit Mitsp.
23.12.1934	Sick,	Freiburger FC	Foulspiel
10.02.1935	Benz, Erich	Karlsruher FV	Foulspiel
17.02.1935	Arnold,	MFC 08 Lindenhof	Foulspiel
16.03.1935	Mungenast, Richard	VfB Mühlburg	Foulspiel

Vom hohen Niveau des Vorjahres – in der Saison 1933/34 hatte es 13 Platzverweise gegeben – blieb man in dieser Saison weit entfernt. Die Anzahl der Platzverweise sank um rund die Hälfte – und blieb auch in den Folgejahren relativ stabil. Dass Schiedsrichter und auch die Presse in Einzelfällen nicht immer den rechten Durchblick haben, zeigt die Hinausstellung des Spielers Sick vom Freiburger FC. „Die Entscheidung ist umso unverständlicher, als Sick zuvor keine Verwarnung erhalten hatte, und die Tasche, die zu seiner Hinausstellung geführt hatte, ein ganz harmloses Regelvergehen darstellte, wobei der gegnerische Spieler in keiner Weise von dem Freiburger berührt oder gar verletzt wurde.“¹ Sick war während des Spiels in die Rolle des etatmäßigen Mittelläufers Lehmann geschlüpft, der aufgrund einer Verletzung vorzeitig ausscheiden mußte. Dieser Umstand scheint dem Berichterstatter der ASZ nicht recht klar geworden zu sein. Dort heißt es nämlich, „Schon gleich nach Beginn wurde der linke Läufer Sick verletzt und nach einer halben Stunde bekam ihr Mittelläufer Lehmann Platzverweis.“² Ein anderer Mittelläufer, der zeitweise auch die anderen Läuferpositionen einnahm, Richard Mungenast vom VfB Mühlburg, wurde im Lokalderby gegen den FC Phönix Karlsruhe ebenfalls des Feldes verwiesen. „Wegen Nachtretens“, wie wir aus der *Badischen Presse* erfahren.³ Es blieb der einzige Platzverweis für den einäugigen Spieler⁴, welcher zuvor ein Gastspiel bei Borussia Fulda gegeben hatte.⁵

1 Der Alemanne, 24.12.1934.

2 ASZ Nr. 103, 24.12.1934, Seite 3. Der Spielbericht besteht aus nur wenigen Sätzen, während *Der Alemanne* einen wesentlich umfangreicheren Spielbericht bereithält, der die Umstände, welche zum Platzverweis führten, sehr ausführlich schildert.

3 Badische Presse, 18.03.1935

4 ASZ Nr. 20, 11.03.1935, Seite 4

5 ASZ, a.a.O.

1.2.5. Schiedsrichter

Wie nicht anders zu erwarten, gab es auch in dieser Saison (überwiegend) gute und weniger gute Leistungen der Schiedsrichterzunft. Kritik gab es mitunter an der Auslegung der Vorteilsregel sowie an der fehlerhaften Umsetzung von Abseitsentscheidungen. Was nicht wundert: der Schiedsrichter war – damals wie heute – nicht in allen Spielszenen ideal postiert und konnte dies auch nicht sein, so daß es Situationen gab, die, typischerweise bei Abseitsentscheidungen, möglicherweise nicht immer korrekt sein konnten. Was heute diverse Fernsehkameras nicht eindeutig belegen können, darf man erst Recht nicht von den Schiedsrichtern jener Tage verlangen. Abweichend von der bisherigen Regelung, kamen von Beginn der neuen Saison an nur noch Schiedsrichter aus dem eigenen Gau zum Einsatz. Man war darin übereingekommen, daß ein Austausch von Schiedsrichtern über die Gaugrenzen hinweg nicht mehr erforderlich sei, da im neuen Staat die Schulung und Fortbildung der Schiedsrichter auf einer einheitlichen Grundlage basiere, die einen weiteren Austausch vorerst nicht mehr erfordere.

Betrachten wir uns nun die Leitungen näher und beginnen beim Positiven. Beurteilungen wie „Schiedsrichter Selzam, Heidelberg, leitete korrekt“⁶, „Schiedsrichter Keller aus Karlsruhe leitete ausgezeichnet“⁷, „Das Spiel wurde sehr gut und gewissenhaft geleitet von Höhn (Mannheim)“⁸ oder „Unverferth, Pforzheim, leitete das Spiel – unbeirrt durch „Meckerer“ – entschlossen und sachgemäß“⁹ belegen, daß die Schiedsrichter ihrem Auftrag in geradezu idealer Weise gerecht wurden.

Da es den „perfekten“ Schiedsrichter (und Menschen) nicht gibt und auch nicht geben kann, wurden die Leistungen auch abweichend von dieser „idealen Linie“ bewertet, wobei uns hier ein recht breites Spektrum der Formulierungen begegnet:

Als Schiedsrichter amtierte Strößner (Heidelberg), mit dem man alles in allem zufrieden sein konnte (ASZ 18.02.1935 zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – VfL Neckarau)

Schiedsrichter war Peiseler, Phönix Karlsruhe, der im allgemeinen zufriedenstellend leitete (ASZ 14.01.35 zum Spiel 1. FC Pforzheim – MFC 08 Lindenhof)

Schiedsrichter Unverferth (Pforzheim) leitete im allgemeinen zufriedenstellend, obwohl beiderseits wiederholt zu Reklamationen Anlaß bestand (Der Alemanne, 17.12.1934, zum Spiel VfR Mannheim – Freiburger FC)

Schiedsrichter war Kläger aus Offenburg, mit dessen Entscheidungen die 4000 Zuschauer nicht immer einverstanden waren. Er leitete aber, von einigen Fehlentscheidungen abgesehen, im allgemeinen zufriedenstellend (ASZ vom 29.10.1934 zum Spiel 1. FC Pforzheim – VfR Mannheim)

Schiedsrichter Dehm (Durlach) konnte als Schiedsrichter nicht voll befriedigen. So manche seiner Entscheidungen waren zweifelhaft und manches entging ihm auch (ASZ 18.03.1935 zum Spiel SV Waldhof – 1. FC Pforzheim)

Schiedsrichter Dehm (Durlach) traf zwar mit seinen Entscheidungen einige Male daneben, bot aber im Grunde genommen eine gute Leistung (Hakenkreuzbanner, 19.11.1934 zum Spitzenspiel VfR Mannheim – SV Waldhof).

Schiedsrichter Bräutigam (Freiburg) leitete, von einigen Fehlern abgesehen, regel- und

6 ASZ Nr. 80, 08.10.1934, Seite 3

7 ASZ Nr. 6, 21.01.1935, Seite 2

8 ASZ Nr. 18, 04.03.1935, Seite 3

9 ASZ Nr. 91, 12.11.1934, Seite 2

sachkundig (Badische Presse, 26.11.1934, zum Spiel Karlsruher FV – VfR Mannheim)

Schiedsrichter Schmitt (Offenburg) stieß wohl öfter auf Widerspruch, erledigte seine Aufgabe jedoch im allgemeinen gut (Badische Presse, 17.09.1934, FC Phönix Karlsruhe – Freiburger FC)

Schiedsrichter Ebi (Freiburg) war trotz überwiegend richtiger Entscheidungen in der Gesamtleistung einem solchen Großkampf nicht gewachsen (Badische Presse, 08.10.1934 zum Spiel KFV – Waldhof)

Als Schiedsrichter amtierte Duchardt (Heidelberg). Er war sehr objektiv und großzügig in seinen Entscheidungen, hätte aber doch auch einige Male energischer durchgreifen müssen (ASZ 11.02.35 zum Spiel VfB Mühlburg – VfR Mannheim)

Keller aus Karlsruhe hatte seine Vorteile, aber auch seine Nachteile. Er war in seinen Entscheidungen nicht konsequent und hat die Gäste zweimal entscheidend benachteiligt (ASZ 18.02.1935 zum Spiel VfR Mannheim – FC Germania Karlsdorf)

Schiedsrichter Schneider (Offenburg) leitete schlecht und recht. Seine Strafstoß-Entscheidung – statt Elfmeter¹⁰ – war inkonsequent (ASZ 11.03.1935 zum Spiel VfR Mannheim – 1. FC Pforzheim)

Als Schiedsrichter amtierte Schmitt (Offenburg); er war nicht schlecht, vielleicht etwas kleinlich, und das Publikum fand seine Leistungen nicht immer sympathisch (ASZ 11.03.1935 zum Spiel FC Phönix Karlsruhe – SV Waldhof)

Zu den Beurteilungen, welche dem Schiedsrichter eine eindeutig schwache oder schlechte Leistung attestierten, finden sich regelmäßig kurze Hinweise, die die Einschätzung des jeweiligen Berichterstatters konkretisieren. Hierzu zählen:

Schiedsrichter Schneider (Offenburg) konnte nicht genügen. Falsche Abseitsentscheidungen und Langsamkeit in der Ausführung der Entscheidungen machten ihn bei dem ohnedies nervösen Neckarauer Publikum rasch unbeliebt (Badische Presse, 12.11.1934, zum Spiel VfL Neckarau – KFV)

Schiedsrichter Wacker (Niefern): Seine Spielleitung war schwach, mit der Abseitsregel scheint er völlig auf dem Kriegsfuße zu leben, denn hier fällt er eine Reihe krasser Fehlentscheidungen zu Ungunsten beider Parteien (Badische Presse, 24.12.1934 zum Spiel KFV – VfB Mühlburg).

Schiedsrichter Lorenz aus Karlsruhe bot eine recht schwache Leistung und rief mit seinen Entscheidungen oft stürmischen Protest in beiden Lagern hervor. Seine Entscheidungen kamen oft reichlich spät und waren nicht selten verkehrt. Die Vorteilsregel beachtete er gar nicht (ASZ, 24.12.1934 zum Spiel VfR Mannheim – VfL Neckarau).

Als Schiedsrichter fungierte Nagel aus Mannheim. Er war von größter Objektivität, ging jedoch in seiner Gewissenhaftigkeit so weit, daß er das Spiel fast völlig verpiff (ASZ 21.01.1935 zum Spiel Karlsruher FV – FC Phönix Karlsruhe)

Lorenz (Karlsruhe) traf einige falsche Abseitsentscheidungen, löste aber seine bei dem zeitweise dichten Schneegestöber nicht leichte Aufgabe zufriedenstellend (ASZ 28.01.1935 zum Spiel MFC 08 Lindenhof – VfL Neckarau)

Als Schiedsrichter wirkte Bräutigam von der Spielvereinigung Freiburg. Er war sehr aufmerksam

¹⁰ Als Strafstoß bezeichnete man damals den Freistoß; der Elfmeter hieß – damals wie heute – Elfmeter. Näheres im Kapitel „Gauliga-Splitter“

und objektiv, verfiel aber in den Fehler, oft allzu kleinlich zu sein. Und das Gesetz der Vorteilsregeln ließ er oft in den einfachst gelagerten Fällen völlig außer Acht (ASZ 04.02.35 zum Spiel KFV – Neckarau)

Trotz aller berechtigter Kritik an den Leistungen der Schiedsrichter – dass diese kein Freiwild darstellen, welches man nach eigenem Gutdünken zur Rechenschaft ziehen darf, etwa in Form von körperlichen Übergriffen, sollte unter zivilisierten Mitteleuropäern überhaupt nicht zur Debatte stehen. Doch auch im „neuen Staat“ schien es noch Viele zu geben, die meinten, ihr Mütchen am Schiedsrichter kühlen zu müssen. Ein besonders krasses Beispiel wurde vom Gau 13 berichtet. Anlässlich der Begegnung zwischen dem 1. FC Kaiserslautern und dem SC Saar 05 Saarbrücken (1–2) ereigneten sich nach dem Schlußpfeiff unerhörte Szenen. „Trotzdem die Polizei mit blanker Waffe eingriff, gelang es ihr nicht, die Zuschauer zurückzudrängen. Das Publikum drang auf den Schiedsrichter ein und griff ihn tätlich an.“¹¹ Welche Verletzungen der Schiedsrichter, dessen Nachname pikanterweise Panzer lautete, davontrug, ist nicht bekannt.

Einsatzstatistik

Anzahl: 31

davon gaufremd: 0

neu: 17

3	Albrecht, Gottfried	Mannheim	
2	Bräutigam, Anton	Freiburg	neu
1	Busse, Willi	Rastatt	neu
4	Dehm, Sylvester	Durlach	
3	De Lank, Franz	Mannheim	neu
4	Dietz, Hans	Durlach	
1	Dres, Hermann	KA-Mühlburg	neu
4	Duchardt, Ernst	Heidelberg	
3	Ebi, Artur	Freiburg	neu
3	Fries, Wilhelm	Baden-Baden	
1	Hagemann, August	Durlach	neu
1	Henn, Wilhelm	Karlsruhe	neu
2	Hoferer, Karl	Karlsruhe	neu
4	Höhn, Fritz	Mannheim	
1	Hund, August	Freiburg	neu
6	Keller, Albert	Karlsruhe	neu
3	Kläger, Walter	Offenburg	
3	Klein, Karl	Mannheim	neu
4	Lorenz,	Karlsruhe	neu
1	Müller, Wilhelm	Karlsruhe	
2	Nagel, Karl	MA-Feudenheim	neu
3	Neuweiler, Ernst	Pforzheim	neu
3	Peiseler, Gustav	Karlsruhe	neu
2	Schlemmer, Franz	Karlsruhe	
3	Schmitt, Karl	Offenburg	
3	Schneider, Fritz	Offenburg	
7	Selzam, Fritz	Heidelberg	
2	Stemmler, Julius	Pforzheim	
1	Strößner, Alfred	Heidelberg	neu
7	Unverferth, Max	Pforzheim	neu
3	Wacker, Richard	Niefern	

1.2.6. Statistik der Spiele

02.09.1934

Freiburger FC - **MFC 08 Lindenhof** **4 – 0 (4-0)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Daurer, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Herrmann, Brose – Ziegler, Schiefer, Dubronner – Probst, Engster, Zöllner, Müller, Dorst

Tore: 1-0 Peters (9.), 2-0 Deschner (17.), 3-0 Peters (28.), 4-0 Lehmann (39./FE)

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: 1600 / 2000 / ca. 3000

Karlsruher FV - **FC Germania Karlsdorf** **0 – 0**

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Immel – Helm, Wunsch, Schneider – Brecht, Benz, Keck, Bekir, Daferner

FC Germania Karlsdorf: Riffel I – Schlindwein I, Riffel II – Schlindwein II, Huber, Riffel III – Köhler, Huber I, Schlindwein III, Huber II, Klein

Tore: ---

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 3000 / 3500

09.09.1934

MFC 08 Lindenhof - **Karlsruher FV** **1 – 1 (1-0)**

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Brose, Müller – Dubronner, Schiefer, Zöllner – Probst, Spieß, Engster, Synock, Dorst

Karlsruher FV: Stadler – Huber I, Wunsch – Nagel W., Nagel E., Helm – Daferner, Benz, Brecht, Schneider, Bekir

Tore: 1-0 Müller (10./FE), 1-1 Daferner (47.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 3000

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

FC Germania Karlsrufer - **FC Phönix Karlsruhe** 0 – 5 (0-3)

FC Germania Karlsruhe: Riffel I – Schlindwein I, Riffel II – Schlindwein H., Huber F., Riffel E. - Köhler, Huber H., Schlindwein W., Huber J., Klein

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schoser, Schleicher, Noe – Mohr, Graß, Heiser, Föry, Biehle

Tore: 0-1 Heiser (17.), 0-2 Biehle (25.), 0-3 Graß (27.), 0-4 Föry (85.), 0-5 Graß (87.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 3000 / weit über 4000

Bes. Vork.: ???? (Karlsruhe) verschießt Foulelfmeter (57.)

15.09.1934

MFC 08 Lindenhof - **SV Waldhof** 0 – 4 (0-1)

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Müller, Brose – Heckmann, Schiefer, Dubronner – Dorst, Engster, Zöllner, Synock, Wetterauer

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Walz II, Siffling I, Bielmeier, Weidinger, Günderoth

Tore: 0-1 Müller (ET), 0-2 Bielmeier (56.), 0-3 Siffling I (FE), 0-4 Siffling I

Schiedsrichter: Lorenz (Karlsruhe)

Zuschauer: 5000

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

16.09.1934

1. FC Pforzheim - **VfL Neckarau** 2 – 2 (2-2)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Faas – Burkhardt II, Neuweiler, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Höpfer

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Schmitt, Lauer, Gröble – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

Tore: 1-0 Rau (9.), 1-1 Striehl I (12.), 2-1 Fischer I (30.), 2-2 Benner (43.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 3500 / gut 4000

FC Phönix Karlsruhe - **Freiburger FC** **1 – 2 (1-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schoser, Schleicher, Noe – Mohr, Graß, Heiser, Föry, Biehle

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Daurer, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

Tore: 1-0 Lorenzer (40.), 1-1 Reinecke (60.), 1-2 Peters (75.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 4000 / ca. 6000

VfR Mannheim - **VfB Mühlburg** **4 – 4 (2-2)**

VfR Mannheim: Bartak – Schmoll, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Schalk – Simon, Mauz, Langenbein, Theobald, Striebinger I

VfB Mühlburg: Schönmeier – Kunich, Dienert – Batschauer I, Moser, Holzigl – Rink, Schwörer, Ebert, Müller I, Joram II

Tore: 0-1 Joram II (5.), 1-1 Langenbein (20.), 2-1 Theobald (32.), 2-2 Joram II (37.), 3-2 Mauz (48.), 3-3 Rink (55.), 3-4 Ebert (56.), 4-4 Langenbein (70.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 4000 / ca. 5000

22.09.1934

MFC 08 Lindenhof - **VfR Mannheim** **3 – 6 (3-3)**

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Brose, Müller – Fränkle, Schiefer, Heckmann – Engster, Synock, Zöllner, Rottmann, Dorst

VfR Mannheim: Bartak – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 1-0 Zöllner, 2-0 Zöllner (15.), 3-0 Engster (16.), 3-1 Langenbein, 3-2 Langenbein, 3-3 Striebinger I, 3-4 Berk (63.), 3-5 Langenbein (80.), 3-6 Langenbein (87.)

Schiedsrichter: W. Müller (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 2000 / 2500

Bes. Vork.: Schalk (VfR Mannheim) vergibt beim Stand von 3–3 einen Elfmeter (1. HZ)

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

23.09.1934

FC Germania Karlsrufer - **Freiburger FC** **0 – 0**

FC Germania Karlsrufer: Riffel I – Schlindwein II, Riffel II – Schlindwein IV, Huber I, Riffel III – Klein, Schlindwein I, Schlindwein III, Huber II, Köhler

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Heldmann – Daurer, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

Tore: ---

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1000 / 1100 / 1500

Bes. Vork.: ???? (Halblinker von Karlsrufer) verschießt Handelfmeter (65.)

FC Phönix Karlsruhe - **Karlsrufer FV** **1 – 1 (0-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schüller, Schoser, Noe – Mohr, Graß, Heiser, Schwerdle, Förö

Karlsrufer FV: Stadler – Immel, Nagel – Schneider, Wunsch, Helm – Daferner, Ahl, Benz, Keck, Brecht

Tore: 1-0 Schwerdle (61.), 1-1 Benz (83.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: ca. 3000 / ca. 4000

VfL Neckarau - **VfB Mühlburg** **5 – 0 (1-0)**

VfL Neckarau: Diringer – Gröble, Gönner – Schmitt, Lauer, Möhler – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Strichl I

VfB Mühlburg: Schönmeier – Dienert, Kunich – Holzigl, Moser, Batschauer I – Joram II, Müller I, Ebert, Schwörer, Rink

Tore: 1-0 Benner (2.), 2-0 Klamm (73.), 3-0 Wenzelburger (74.), 4-0 Wenzelburger (75.), 5-0 Hessenauer (85.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 3000

30.09.1934

VfL Neckarau - FC Phönix Karlsruhe 2 – 2 (0-2)

VfL Neckarau: Diringer – Größle, Gönner – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schoser, Schüller, Noe – Mohr, Graß, Schwerdle, Föry, Biehle

Tore: 0-1 Diringer (16./ET), 0-2 Schwerdle (35.), 1-2 Striehl I (80./HE), 2-2 Striehl I (90.)

Schiedsrichter: Dres (KA-Mühlburg)

Zuschauer: 2500 / 3000 – 4000

07.10.1934

Karlsruher FV - SV Waldhof 1 – 2 (1-1)

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Schneider – Brecht, Keck, Benz, Ahl, Daferner

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Walz II, Bielmeier, Siffling I, Weidinger, Walz I

Tore: 1-0 Benz (13.), 1-1 Weidinger (32.), 1-2 Walz I (75.)

Schiedsrichter: Ebi (Freiburg)

Zuschauer: 4500 / 6000 / 7000

MFC 08 Lindenhof - 1. FC Pforzheim 0 – 7 (0-1)

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Brose, Herrmann – Heckmann, Schiefer, Dubronner – Dorst, Müller, Rottmann, Synock, Zipse

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Faas – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Huber

Tore: 0-1 Rau (42.), 0-2 Müller (65.), 0-3 Rau, 0-4 Fischer I, 0-5 Fischer I, 0-6 Rau, 0-7 Fischer I

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: knapp 1000 / 2000

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

FC Germania Karlsrufer - **VfL Neckarau** 1 – 3 (1-2)

FC Germania Karlsrufer: Riffel I – Schlindwein I, Riffel III – Schlindwein II, Huber I, Riffel II – Klein, Schlindwein IV, Schlindwein III, Huber II, Köhler

VfL Neckarau: Diringer – Gröble, Gönner – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

Tore: 0-1 Hessenauer (10.), 1-1 Schlindwein III (30.), 1-2 Wenzelburger (31.), 1-3 Hessenauer (75.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca 1500 / ca. 1800 / ca. 2000

Freiburger FC - **VfB Mühlburg** 2 – 1 (1-0)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Reinecke, Zimmermann, Peters, Deschner, Müller II

VfB Mühlburg: Schönmeier – Frey, Dienert – Gruber, Moser, Holzigl – Batschauer I, Rink, Müller I, Reiser, Joram II

Tore: 1-0 Zimmermann (30.), 2-0 Müller I (51.), 2-1 Müller I (77.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: 2000 / 3000

14.10.1934

VfB Mühlburg - **FC Phönix Karlsruhe** 1 – 1 (0-0)

VfB Mühlburg: Schönmeier – Dienert, Rink – Gruber, Moser, Batschauer I – Joram II, Reiser, Ebert, Schwörer, Müller I

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schüller, Schoser, Noe – Graß, Heiser, Mohr, Föry, Biehle

Tore: 0-1 Rink (61./ET), 1-1 Müller I (82./FE)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: ca. 4000

SV Waldhof - FC Germania Karlsruh **3 – 1 (0-1)**

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Walz II, Bielmeier, Siffling I, Weidinger, Walz I

FC Germania Karlsruh: Riffel R. – Huber, Riffel – Riffel E., Huber F., Schlindwein – Schlindwein H., Schlindwein W., Huber, Schlindwein S., Köhler

Tore: 0-1 Huber III (13.), 1-1 Heermann (68.), 2-1 Walz II (74.), 3-1 Walz II (89.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / 3000 / 3500 / 4000

Bes. Vork.: Siffling verschießt Handelfmeter (2. HZ)

Freiburger FC - VfR Mannheim **1 – 1 (1-1)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Zimmermann, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 1-0 Reinecke (16.), 1-1 Langenbein (41.)

Schiedsrichter: Busse (Rastatt)

Zuschauer: ca. 2500 / 3000 / > 3000

1. FC Pforzheim - Karlsruher FV **2 – 1 (1-1)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Faas – Burkhardt II, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Huber

Karlsruher FV: Stadler – Wunsch, Immel – Helm, Figlestahler, Schneider – Brecht, Keck, Benz, Ahl, Litsch

Tore: 0-1 Litsch (12.), 1-1 Müller (22.), 2-1 Huber (46.)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 3500 / ca. 5000 / gut 6000

21.10.1934

VfL Neckarau - MFC 08 Lindenhof **4 – 1 (2-0)**

VfL Neckarau: Diringer – Gröble, Gönner – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Ludäscher, Engster – Dubronner, Schiefer, Heckmann – Probst, Synock, Rottmann, Müller, Dorst

Tore: 1-0 Wenzelburger (18./FE), 2-0 Klamm (30./FE), 3-0 Striehl I, 4-0 Wenzelburger (HE), 4-1 Müller

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 2000

SV Waldhof - Freiburger FC 1 – 1 (1-1)

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Heermann, Kiefer – Simon, Siffling I, Bielmeier, Weidinger, Günderoth

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Koßmann, Reinecke, Peters, Däschner, Müller II

Tore: 1-0 Bielmeier (38.), 1-1 Peters (44.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 5000 / 5000-6000 / 8000

FC Germania Karlsruh - 1. FC Pforzheim 0 – 2 (0-1)

FC Germania Karlsruh: Riffel I – Huber II, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Riffel III – Huber III, Schlindwein III, Schlindwein IV, Schlindwein II, Köhler

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Huber

Tore: 0-1 Fischer I (40.), 0-2 Huber (87.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 3000 / 3500

VfB Mühlburg - Karlsruher FV 1 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Gruber, Moser, Holzigl – Müller I, Schwörer, Ebert, Joram I, Joram II

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Wunsch – Helm, Figlestahler, Schneider – Brecht, Keck, Benz, Ahl, Daferner

Tore: 1-0 Ebert (31.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: 5000

28.10.1934

VfL Neckarau - **SV Waldhof** **0 – 2 (0-1)**

VfL Neckarau: Diringler – Siegel, Gröble – Möhler, Lauer, Schmitt – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Siffling I, Kiefer – Weidinger, Heermann, Bielmeier, Günderoth, Simon

Tore: 0-1 Siffling I (7./HE), 0-2 Günderoth (80.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer:ca. 7000 / ca. 8000 / > 10000

FC Phönix Karlsruhe - **MFC 08 Lindenhof** **3 – 2 (2-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Mohr – Schleicher, Wenzel, Noe – Föry, Graß, Heiser, Schoser, Biehle

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Ziegler, Engster – Dubronner, Schiefer, Zipse – Dorst, Müller, Rottmann, Arnold, Synock

Tore: 1-0 Biehle (8.), 2-0 Biehle (20.), 3-0 Schoser (53.), 3-1 Mohr (54./ET), 3-2 Dorst (67.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: 1200 / ca. 1500 / ca. 2000

1. FC Pforzheim - **VfR Mannheim** **2 – 2 (1-1)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Huber

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 0-1 Langenbein (19.), 1-1 Fischer I (40.), 2-1 Fischer I (72.), 2-2 Striebinger I (74.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: 4000 / 4500 / ca. 5000

11.11.1934

FC Phönix Karlsruhe - 1. FC Pforzheim 1 – 0 (0-0)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schüller, Schoser, Noe – Föry, Mohr, Graß, Heiser, Biehle

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Walch – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Debler, Huber

Tore: 1-0 Schmid (73./ET)

Schiedsrichter: Klein (Mannheim)

Zuschauer: 3500 / ca. 4000

FC Germania Karlsdorf - VfR Mannheim 2 – 3 (0-0)

FC Germania Karlsdorf: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein III, Schlindwein II, Huber II, Köhler

VfR Mannheim: Schneider – Hoßfelder, Schmoll – Mauz, Kamenzin, Schalk – Striebinger I, Theobald, Langenbein, Berk, Simon

Tore: 1-0 Köhler (53.), 1-1 Berk (60.), 1-2 Langenbein (75.), 2-2 Huber II (85.), 2-3 Hoßfelder

Schiedsrichter: Lorenz (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1800 / ca. 2000

VfL Neckarau - Karlsruher FV 2 – 1 (0-1)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Figlestahler, Wunsch – Klevenz, Ahl, Seubert, Schneider, Litsch

Tore: 0-1 Ahl (17.), 1-1 Wenzelburger (61./HE), 2-1 Benner (68.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 1200 / 1500

SV Waldhof - **VfB Mühlburg** **2 – 1 (1-0)**

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Siffling I, Kiefer – Weidinger, Heermann, Bielmeier, Günderoth, Simon

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Gruber, Moser, Holzigl – Müller I, Schwörer, Müller II, Ebert, Joram I

Tore: 1-0 Günderoth, 2-0 Siffling I (80.), 2-1 Moser (90.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 5000 – 6000 / rund 6000 / > 6000

Bes. Vork.: Schönmeier hält Handelfmeter von Siffling (10.)

18.11.1934

VfR Mannheim - **SV Waldhof** **1 – 2 (0-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Langenbein, Berk, Fürst, Theobald, Striebinger I

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Brezing, Kiefer – Weidinger, Heermann, Siffling I, K. Engelhardt, Günderoth

Tore: 0-1 Heermann (50.), 0-2 Siffling I (76.), 1-2 Langenbein (88.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 18000 / beinahe 20000

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Freiburger FC - **1. FC Pforzheim** **2 – 1 (1-1)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Koßmann, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Huber

Tore: 0-1 Müller (11.), 1-1 Deschner, 2-1 Reinecke (78.)

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: 3500 / annähernd 4000

VfB Mühlburg - MFC 08 Lindenhof 3 – 1 (0-0)

VfB Mühlburg: Schönmeier – Kunich, Dienert – Batschauer I, Rink, Holzigl – Müller I, Ebert, Müller II, Joram II, Joram I

MFC 08 Mannheim: Frank – Engster, Brose – Zipse, Kiefer, Dubronner – Synock, Arnold, Zöllner, Rottmann, Dorst

Tore: 0-1 Brose (57.), 1-1 Müller I (60./FE), 2-1 Müller II (64.), 3-1 Holzigel (90.)

Schiedsrichter: Kläger (Offenburg)

Zuschauer: ca. 2500

25.11.1934

SV Waldhof - FC Phönix Karlsruhe 1 – 2 (0-1)

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Brezing, Kuhn – Weidinger, Heermann, Siffling I, Engelhardt, Günderoth

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Noe, Schoser, Schüller – Föry, Heiser, Graß, Mohr, Neuner

Tore: 0-1 Föry (37.), 0-2 Föry (47.), 1-2 Weidinger (74.)

Schiedsrichter: Ebi (Freiburg)

Zuschauer: über 4000 / 5000

Karlsruher FV - VfR Mannheim 2 – 0 (2-0)

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Siccard I – Benz, Seubert, Damminger, Ahl, Schneider

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Simon, Fürst, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 1-0 Ahl (21.), 2-0 Damminger (29.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: 2500 / 3500

Freiburger FC - VfL Neckarau 1 – 1 (0-1)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Utz, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Schmitt, Lauer, Gröble – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

Tore: 0-1 Klamm (22.), 1-1 Müller II (77.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 2500 / über 3000 / 4000

1. FC Pforzheim - VfB Mühlburg 1 – 1 (1-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Reinhardt

VfB Mühlburg: Schönmeier – Kunich, Dienert – Mungenast, Moser, Holzigl – Müller II, Walz, Müller I, Rink, Gruber

Tore: 0-1 Müller II (17.), 1-1 Fischer I (22.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 2500 / ca. 3000

MFC 08 Lindenhof - FC Germania Karlsrufer 2 – 0 (0-0)

MFC 08 Lindenhof: Frank – Engster, Brose – Dubronner, Schiefer, Zipse – Dorst, Rottmann, Zöllner, Arnold, Synock

FC Germania Karlsrufer: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein III, Schlindwein II, Huber II, Köhler

Tore: 1-0 Arnold (82./FE), 2-0 Arnold (88.)

Schiedsrichter: Fries (Baden – Baden)

Zuschauer: 1000

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

02.12.1934

VfR Mannheim - FC Phönix Karlsruhe 3 – 1 (1-1)

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Mauz – Fürst, Kamenzin, Schalk – Lederle, Theobald, Langenbein, Berk, Striebinger I

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Schüller, Schoser, Noe – Föry, Mohr, Graß, Heiser, Neuner

Tore: 1-0 Striebinger I (2.), 1-1 Schoser (15.), 2-1 Fürst (70./HE), 3-1 Langenbein (82.)

Schiedsrichter: Stemmler (Pforzheim)

Zuschauer: 5000 / 6000

Karlsruher FV - **Freiburger FC** **0 – 0**

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wünsch, Siccard I – Benz, Seubert, Damminger, Schneider, Litsch

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Koßmann, Reinecke, Peters, Deschner, Müller II

Tore: ---

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 4000 / 5000

1. FC Pforzheim - **SV Waldhof** **4 – 1 (3-1)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Wünsch, Huber

SV Waldhof: Rihm – Leist, Modl – Molenda, Brezing, Kiefer – Weidinger, Heermann, Bielmeier, Siffling I, Günderoth

Tore: 1-0 Huber (6.), 2-0 Huber (7.), 3-0 Rau (30.), 3-1 Schneck (38./ET), 4-1 Huber (55.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 5000 / 6000–7000

09.12.1934

VfR Mannheim - **VfL Neckarau** **ausgefallen**

VfB Mühlburg - **FC Germania Karlsdorf** **0 – 0**

VfB Mühlburg: Becker – Kunich, Dienert – Mungenast, Moser, Gruber – Müller II, Schwörer, Müller I, Rink, Holzigel

FC Germania Karlsdorf: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Schlindwein IV, Klein, Schlindwein II, Schlindwein III, Huber II

Tore: ---

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer: über 1800 / ca. 2000 / ca. 2500

1. FC Pforzheim - FC Phönix Karlsruhe 2 – 2 (1-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Burkhardt, Oberst – Häuslein, Schmid, Schneck – Huber, Wünsch, Rau, Fischer I, Müller

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Noe, Mohr, Schüller – Biehle, Heiser, Schoser, Graß, Föry

Tore: 0-1 Biehle (32.), 1-1 Rau (38./FE), 2-1 Fischer I (58.), 2-2 Föry (63.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: ca. 6000 / ca. 7000

Karlsruher FV - MFC 08 Lindenhof 5 – 0 (2-0)

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wünsch, Siccard I – Benz, Seubert, Damminger, Schneider, Litsch

MFC 08 Lindenhof: Frank – Engster, Brose – Westermann, Schiefer, Dubronner – Fränkle, Siffling II, Rottmann, Arnold, Dorst

Tore: 1-0 Schiefer (16./ET), 2-0 Damminger (20.), 3-0 Litsch (74.), 4-0 Damminger (84.), 5-0 Damminger

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 2000

Platzverweis: Dorst (1. HZ)

15.12.1934

VfR Mannheim - Freiburger FC 3 – 2 (2-1)

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Berk, Fürst, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Zeltner – Koßmann, Reinecke, Peters, Deschner, Utz

Tore: 1-0 Langenbein (3.), 2-0 Striebinger (35.), 2-1 Zeltner (42.), 3-1 Langenbein (50.), 3-2 Utz (87.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 6000 / 7000

16.12.1934

FC Phönix Karlsruhe - FC Germania Karlsdorf 8 – 1 (3-0)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Mohr, Schoser, Noe – Föry, Graß, Heiser, Gaßmann, Biehle

FC Germania Karlsdorf: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Schlindwein IV, Klein, Schlindwein II, Schlindwein III, Huber II

Tore: 1-0 Heiser (16.), 2-0 Biehle (30.), 3-0 Biehle (40.), 4-0 Biehle (65.), 5-0 Gaßmann, 6-0 Graß (84.), 7-0 Biehle, 7-1 Schlindwein IV, 8-1 Graß

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 2500 / 3000

23.12.1934

VfR Mannheim - VfL Neckarau 2 – 1 (2-1)

VfR Mannheim: Schneider – Schmoll, Hoßfelder – Schalk, Kamenzin, Mauz – Simon, Fürst, Langenbein, Theobald, Striebinger I

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Gönner – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Klamm, Striehl I

Tore: 1-0 Langenbein (28.), 1-1 Wenzelburger (38.), 2-1 Simon (43.)

Schiedsrichter: Lorenz (Karlsruhe)

Zuschauer: 6000 / ca. 7000 / 8000

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Karlsruher FV - VfB Mühlburg 1 – 2 (1-1)

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Siccard I – Benz, Seubert, Damminger, Ahl, Schneider

VfB Mühlburg: Schönmeier – Kunich, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

Tore: 1-0 Benz (20.), 1-1 Walz (38.), 1-2 Müller I (47.)

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: 4000 / 50000 / 5000-6000

FC Germania Karlsrufer - **SV Waldhof** **2 – 2 (1-0)**

FC Germania Karlsrufer: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein III, Schlindwein II, Huber II, Schlindwein IV

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Siffling I, Kiefer – Weidinger, Heermann, Pfeiffer, Bielmeier, Günderoth

Tore: 1-0 Schlindwein II (40.), 2-0 Huber II (48.), 2-1 Heermann (62.), 2-2 Bielmeier (84.)

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / ca. 3000

Platzverweis: Riffel II und Weidinger (beide 2. HZ)

Bes. Vork.: Riffel I hält Foulelfmeter von Siffling (2. HZ)

1. FC Pforzheim - **Freiburger FC** **3 – 0 (2-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Schneck, Schmid, Häuslein – Burkhardt II, Fischer I, Wunsch, Debler, Huber

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Lehmann, Sick – Reinecke, Büchner, Utz, Koßmann, Müller II

Tore: 1-0 Debler (34.), 2-0 Debler (44.), 3-0 Wunsch (70.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 6000

Platzverweis: Sick (1. HZ)

26.12.1934

VfR Mannheim - **MFC 08 Lindenhof** **5 – 0 (2-0)**

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Hoßfelder – Fürst, Kamenzin, Mauz – Lederle, Schreckenberger, Langenbein, Theobald, Striebinger I

MFC 08 Lindenhof: Frank – Engster, Brose – Schiefer, Westermann, Zipse – Dorst, Rottmann, Dubronner, Siffling II, Synock

Tore: 1-0 Theobald, 2-0 Fürst (35./FE), 3-0 Theobald (53.), 4-0 Mauz, 5-0 Lederle

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 3000

30.12.1934

VfL Neckarau - 1. FC Pforzheim 2 – 1 (0-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Benner, Wenzelburger, Roth I, Striehl I

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Blaich – Häuslein, Schmid, Schneck – Burkhardt II, Fischer I, Wunsch, Debler, Huber

Tore: 1-0 Benner (65.), 2-0 Roth I (70.), 2-1 Huber (84.)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: 4000

VfB Mühlburg - SV Waldhof 2 – 1 (1-1)

VfB Mühlburg: Schönmeier – Kunich, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Streib – Molenda, Siffling I, Modl – Weidinger, Heermann, Bielmeier, Pennig, Günderoth

Tore: 1-0 Pennig (30.), 1-1 Walz (41.), 2-1 Müller I (52.)

Schiedsrichter: Fries (Baden-Baden)

Zuschauer: fast 6000 / 6000

Bes. Vork.: Edelmann hält Foulelfmeter von Müller (25.)

MFC 08 Lindenhof - FC Phönix Karlsruhe 1 – 2 (1-1)

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Schiefer, Brose – Dubronner, Westermann, Zipse – Eggerter, Rottmann, Dorst, Siffling II, Synock

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Mohr, Schoser, Noe – Föry, Graß, Heiser, Gaßmann, Biehle

Tore: 1-0 Dorst (24.), 1-1 Gaßmann (40.), 1-2 Föry (46.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: 1500

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

FC Germania Karlsrufer - **Karlsruher FV** 1 – 1 (0-1)

FC Germania Karlsrufer: Riffel I – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber, Schmitt – Klein, Schlindwein III, Schlindwein II, Huber II, Schlindwein IV

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wünsch, Siccard I – Benz, Seubert, Damming, Ahl, Schneider

Tore: 0-1 Ahl (43.), 1-1 Huber II (47.)

Schiedsrichter: Stemmler (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 2500 / 3000

06.01.1935

VfL Neckarau - **FC Germania Karlsrufer** 3 – 0 (1-0)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Gröble – Hessenauer, Benner, Wenzelburger, Roth I, Striehl I

FC Germania Karlsrufer: Schalk – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein II, Schlindwein III, Huber II, Schlindwein IV

Tore: 1-0 Roth I (18.), 2-0 Wenzelburger (63.), 3-0 Hessenauer (65.)

Schiedsrichter: Hoferer (Karlsruhe)

Zuschauer: 1500 / ca. 2000

VfB Mühlburg - **1. FC Pforzheim** 3 – 1 (0-1)

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Burkhardt I, Oberst – Häuslein, Schmid, Schneck – Huber, Debler, Wünsch, Burkhardt II, Müller

Tore: 0-1 Huber (38.), 1-1 Moser (49.), 2-1 Schwörer (FE), 3-1 Walz (83.)

Schiedsrichter: Hagemann (Durlach)

Zuschauer: 4000 / 4500

13.01.1935

FC Phönix Karlsruhe - VfR Mannheim 2 – 1 (0-0)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Mohr, Schoser, Noe – Föry, Graß, Heiser, Gaßmann, Biehle

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Fürst, Kamenzin, Mauz – Simon, Striebinger I, Langenbein, Theobald, Lederle

Tore: 1-0 Graß (57.), 1-1 Striebinger I (61.), 2-1 Kamenzin (88./ET)

Schiedsrichter: Ebi (Freiburg)

Zuschauer: ca. 4000 / 4500 / ca. 6000

SV Waldhof - VfL Neckarau 2 – 3 (1-1)

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Modl – Molenda, Siffling I, Kiefer – Weidinger, Heermann, Bielmeier, Pennig, Günderoth

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Gröble – Hessenauer, Benner, Wenzelburger, Roth, Striehl I

Tore: 1-0 Weidinger (9.), 1-1 Wenzelburger (25.), 1-2 Hessenauer (70.), 1-3 Wenzelburger (72.), 2-3 Siffling I (84.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 8000 / 10000

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen (Platzsperrung gegen den SV Waldhof wegen der Vorkommnisse im Spiel gegen den FC Phönix Karlsruhe vom 25.11.1934, vgl. Fußball Nr. 1, 03.01.1935, S. 15)

1. FC Pforzheim - MFC 08 Lindenhof 3 – 2 (1-2)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Burkhardt I – Schneck, Schmid, Häuslein – Burkhardt II, Fischer I, Wunsch, Debler, Huber

MFC 08 Lindenhof: Gruneisen – Brose, Schiefer – Dubronner, Westermann, Rottmann – Synock, Siffling II, Dorst, Arnold, Eggerter

Tore: 0-1 Eggerter (17.), 0-2 Dorst (24.), 1-2 Fischer I (40./FE), 2-2 Burkhardt II (57.), 3-2 Fischer I (58.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1500

20.01.1935

Karlsruher FV - FC Phönix Karlsruhe 0 – 0

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Siccard I – Benz, Ditter, Damminger, Ahl, Litsch

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Mohr, Schoser, Noe – Föry, Graß, Heiser, Gaßmann, Biehle

Tore: ---

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: 4000 / 5000 / 6000

VfL Neckarau - VfR Mannheim 2 – 3 (1-2)

VfL Neckarau: Diringer – Siegel, Klamm – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Benner, Wenzelburger, Roth, Striehl I

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Mauz – Fürst, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 1-0 Wenzelburger (7.), 1-1 Langenbein (8.), 1-2 Langenbein (30.), 1-3 Theobald (68.), 2-3 Wenzelburger (68.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 7000 / rund 8000

Bes. Vork.: Diringer hält Foulelfmeter von Fürst (57.)

Das Spiel wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen.

Freiburger FC - SV Waldhof 0 – 1 (0-1)

Freiburger FC: Müller – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Deschner – Reinecke, Zimmermann, Peters, Büchner, Koßmann

SV Waldhof: Edelmann – Streib, Leist – Mayer, Kiefer, Molenda – Weidinger, Heermann, Siffling I, Pennig, Günderoth

Tore: 0-1 **Heermann** (15.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: 2500 / ca. 3000 / 3500

FC Germania Karlsrufer - **VfB Mühlburg** **0 – 0**

FC Germania Karlsrufer: Schalk – Hellriegel, Riffel II – Schlindwein III, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein II, Riffel I, Huber II, Schlindwein IV

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

Tore: ---

Schiedsrichter: Wacker (Niefern)

Zuschauer: ca. 1500 / 2000 / 3000

Bes. Vork.: Schalk hält Foulelfmeter von Schwörer (1. HZ)

27.01.1935

VfB Mühlburg - **Freiburger FC** **3 – 1 (2-0)**

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Deschner – Reinecke, Büchner, Bienzle, Koßmann, Müller II

Tore: 1-0 Müller I (3.), 2-0 Müller I (44./FE), 2-1 Reinecke (80.), 3-1 Walz

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 1500 / knapp 2000 / 2500

MFC 08 Lindenhof - **VfL Neckarau** **0 – 2 (0-0)**

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Schiefer, Brose – Rottmann, Westermann, Dubronner – Eggerter, Arnold, Hetscher, Siffling II, Synock

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Größle – Schmitt, Lauer, Möhler – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Roth I, Striehl I

Tore: 0-1 Benner (46.), 0-2 Striehl I (60.)

Schiedsrichter: Lorenz (Karlsruhe)

Zuschauer: 1500

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

03.02.1935

Karlsruher FV - **VfL Neckarau** **2 – 2 (0-1)**

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Siccard I – Benz, Ditter, Damminger, Ahl, Schneider

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Größle – Schmitt, Lauer, Möhler – Hessenauer, Wenzelburger, Benner, Roth I, Striehl I

Tore: 1-0 Wunsch (20.), 1-1 Hessenauer (55.), 1-2 Wenzelburger (61.), 2-2 Damminger (62.)

Schiedsrichter: Bräutigam (Freiburg)

Zuschauer: 2500 / 3000

10.02.1935

SV Waldhof - **Karlsruher FV** **1 – 1 (1-1)**

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Streib – Molenda, Modl, Mayer – Weidinger, Heermann, Siffling I, Pennig, Günderoth

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Helm, Wunsch, Siccard I – Ahl, Ditter, Damminger, Schneider, Benz

Tore: 0-1 Schneider (18.), 1-1 Pennig (30.)

Schiedsrichter: Dietz (Durlach)

Zuschauer: ca. 5000

Platzverweis: Benz (2. HZ)

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen (Platzsperre Waldhof)

VfB Mühlburg - **VfR Mannheim** **0 – 2 (0-0)**

VfB Mühlburg: Schönmeier – Rink, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Moser, Müller I, Minges

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Mauz – Fürst, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 0-1 Langenbein (63.), 0-2 Mauz (82.)

Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg)

Zuschauer: rund 4000 / 5000

MFC 08 Lindenhof - **Freiburger FC** 2 – 3 (2-1)

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Schiefer, Brose – Rottmann, Westermann, Dubronner – Eggerter, Arnold, Dorst, Siffling II, Synock

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Wickertsheim – Reinecke, Büchner, Peters, Müller II, Koßmann

Tore: 1-0 Dorst (20.), 2-0 Dorst (32.), 2-1 Rottmann (40./ET), 2-2 Peters (69.), 2-3 Müller II (85.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 120 / knapp 150 / etwas mehr als 400 / knapp 500 / ca. 500

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

1. FC Pforzheim - **FC Germania Karlsdorf** **ausgefallen**

Wegen Unbespielbarkeit des Platzes ausgefallen

17.02.1935

SV Waldhof - **MFC 08 Lindenhof** 7 – 2 (4-0)

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Streib – Molenda, Modl, Mayer – Weidinger, Pennig, Siffling I, Heermann, Günderoth

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Schiefer, Brose – Rottmann, Westermann, Dubronner – Eggerter, Arnold, Dorst, Siffling II, Synock

Tore: 1-0 Pennig (15.), 2-0 Siffling I (25.), 3-0 Pennig (39.), 4-0 Siffling I (43.), 4-1 Synock (47.), 5-1 Siffling I (54.), 5-2 Dorst (68.), 6-2 Pennig (78.), 7-2 Heermann (88.)

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: ca. 1500 / 2000

Platzverweis: Arnold (1. HZ)

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen (Platzsperre Waldhof)

VfR Mannheim - **FC Germania Karlsrufer** **6 – 2 (2-1)**

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Mauz – Fürst, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

FC Germania Karlsrufer: Schalk – Hellriegel, Riffel I – Schlindwein I, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein II, Schlindwein III, Huber II, Riffel II

Tore: 1-0 Berk (15./FE), 2-0 Berk (25.), 2-1 Schlindwein II (40.), 3-1 Berk (62.), 3-2 Riffel II (68.), 4-2 Langenbein (83.), 5-2 Langenbein (85.), 6-2 Fürst (90.)

Schiedsrichter: Keller (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1200 / 2500

Bes. Vork.: Fürst verschießt Handelfmeter (1. HZ)

FC Phönix Karlsruhe - **VfL Neckarau** **2 – 2 (2-0)**

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Lorenzer, Wenzel – Mohr, Schoser, Noe – Föry, Graß, Heiser, Gaßmann, Biehle

VfL Neckarau: Diringer – Klamm, Meister – Schmitt, Lauer, Gröble – Striehl I, Roth I, Benner, Wenzelburger, Hessenauer

Tore: 1-0 Gaßmann (14.), 2-0 Gaßmann (17.), 2-1 Striehl I (60.), 2-2 Wenzelburger (90.)

Schiedsrichter: Strößner (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 4000 / knapp 5000

Freiburger FC - **Karlsruher FV** **3 – 1 (2-1)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Wickertsheim – Reinecke, Büchner, Peters, Kofmann, Müller II

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Siccard I, Wunsch, Helm – Benz, Ditter, Damming, Schneider, Seubert

Tore: 1-0 Utz (1.), 1-1 Damming (17.), 2-1 Peters (32.), 3-1 Peters (49.)

Schiedsrichter: Klein (Mannheim)

Zuschauer: 2000 / 3000

Bes. Vork.: Büchner verschießt Foulelfmeter (61.); ??? (KFV) verschießtelfmeter (66.)

24.02.1935

SV Waldhof - **VfR Mannheim** **1 – 2 (1-1)**

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Streib – Modl, Kiefer, Heermann – Weidinger, Siffling I, Bielmeier, Pennig, Günderoth

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Willier, Kamenzin, Mauz – Fürst, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Tore: 0-1 Striebinger (10.), 1-1 Siffling I (44.), 1-2 Langenbein (75.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: 12000 / 15000

Die Begegnung wurde im Mannheimer Stadion ausgetragen (Platzsperre Waldhof)

VfB Mühlburg - **VfL Neckarau** **2 – 1 (0-1)**

VfB Mühlburg: Schönmeier – Moser, Dienert – Joram I, Mungenast, Gruber – Batschauer I, Walz, Rink, Müller I, Minges

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Siegel – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Wenzelburger, Klamm, Benner, Roth I

Tore: 0-1 Wenzelburger (45.), 1-1 Gruber (88.), 2-1 Dienert (90.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 2500 / 3000

Freiburger FC - **FC Phönix Karlsruhe** **0 – 2 (0-2)**

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Wickertsheim – Reinecke, Koßmann, Peters, Deschner, Müller II

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Wenzel, Mohr – Waldvogel, Lorenzer, Noe – Föry, Schoser, Schleicher, Graß, Gaßmann

Tore: 0-1 Gaßmann (11.), 0-2 Mandler (38./ET)

Schiedsrichter: Albrecht (Mannheim)

Zuschauer: 2000 / 2200 / 2500

1. FC Pforzheim - **FC Germania Karlsdorf** **3 – 0 (3-0)**

1. FC Pforzheim: – Oberst, – Häuslein, Schmid, – Müller, , Rau, Grosse + 5

FC Germania Karlsruh: + 11

Tore: 1-0 Rau, 2-0 Müller (30.), 3-0 Rau

Schiedsrichter: De Lank (Mannheim)

Zuschauer: 1500

03.03.1935

Karlsruher FV - **1. FC Pforzheim** 3 – 2 (2-1)

Karlsruher FV: Stadler – Nagel, Immel – Eehle, Wunsch, Siccard I – Brecht, Helm, Damminger, Ahl, Benz

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Wunsch, Grosse

Tore: 1-0 Helm (17.), 1-1 Rau (40.), 2-1 Ahl (41.), 3-1 Ahl (65.), 3-2 Wunsch (90.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: knapp 1000

FC Germania Karlsruh - **MFC 08 Lindenhof** 1 – 1 (0-0)

FC Germania Karlsruh: Schalk – Hellriegel, Schlindwein I – Riffel III, Huber I, Schmitt – Klein, Schlindwein III, Riffel II, Huber II, Riffel I

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Kiefer, Brose – Rottmann, Westermann, Dietze – Eckert, Schneider, Dorst, Dubronner, Synock

Tore: 0-1 Dorst (65.), 1-1 ?? (85./HE)

Schiedsrichter: Henn (Karlsruhe)

Zuschauer: 1000 / kaum 1100

Bes. Vork.: Pabst hält Foulelfmeter von ????? (1. HZ)

09.03.1935

MFC 08 Lindenhof - **VfB Mühlburg** 0 – 3 (0-2)

MFC 08 Lindenhof: Pabst – Schiefer, Brose – Rottmann, Westermann, Dubronner – Eggerter, Schneider, Dorst, Siffling II, Synock

VfB Mühlburg: Schönmeier – Moser, Dienert – Batschauer I, Mungenast, Gruber – Schwörer, Walz, Müller I, Rink, Joram II

Tore: 0-1 Walz (28.), 0-2 Rink (44.), 0-3 Mungenast (54.)

Schiedsrichter: Fries (Baden – Baden)

Zuschauer: ca. 200 / kaum 300

Das Spiel fand auf dem Platz des VfR Mannheim statt.

10.03.1935

FC Phönix Karlsruhe - **SV Waldhof** 1 – 1 (0-1)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Noe, Lorenzer, Waldvogel – Gaßmann, Graß, Schoser, Heiser, Föry

SV Waldhof: Edelmann – Modl, Streib – Mayer, Kiefer, Molenda – Weidinger, Heermann, Siffling I, Pennig, Kuhn

Tore: 0-1 Weidinger (31.), 1-1 Graß (62.)

Schiedsrichter: Schmitt (Offenburg)

Zuschauer: 4000 / rund 4500

VfR Mannheim - **1. FC Pforzheim** 3 – 2 (2-1)

VfR Mannheim: Bartak – Eickelbaum, Hoßfelder – Fürst, Schalk, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Knobloch, Rau, Fischer I, Wünsch

Tore: 1-0 Berk (30.), 1-1 Fischer I (35.), 2-1 Mauz (43.), 2-2 Müller (57.), 3-2 Striebinger I (80.)

Schiedsrichter: Schneider (Offenburg)

Zuschauer: ca. 4000 / 6000

15.03.1935

VfR Mannheim - **Karlsruher FV** 6 – 2 (1-1)

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Hoßfelder – Fürst, Willier, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Karlsruher FV: Stadler – Immel, Nagel – Siccard I, Wünsch, Helm – Benz, Schneider, Damming, Ditter, Brecht

Tore: 1-0 Langenbein (7.), 1-1 Schneider (33.), 2-1 Langenbein (49.), 3-1 Simon (55.), 3-2 Helm (61.), 4-2 Langenbein (72.), 5-2 Simon (81.), 6-2 Langenbein (85.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 5000 / 6000 / 7000

16.03.1935

SV Waldhof - 1. FC Pforzheim 2 – 1 (0-0)

SV Waldhof: Edelmann – Leist, Streib – Molenda, Kiefer, Modl – Weidinger, Engelhardt, Heermann, Pennig, Kuhn

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Seidel – Burkhardt, Schmid, Schneck – Müller, Fischer I, Rau, Wünsch, Häuslein

Tore: 0-1 Streib (77./ET), 1-1 Kuhn (87.), 2-1 Pennig (90.)

Schiedsrichter: Dehm (Durlach)

Zuschauer: 1500 / 2000

FC Phönix Karlsruhe - VfB Mühlburg 4 – 2 (3-1)

FC Phönix Karlsruhe: Mayer – Mohr, Wenzel – Bercher, Lorenzer, Waldvogel – Abendschön, Graß, Föry, Gaßmann, Biehle

VfB Mühlburg: Schönmeier – Dienert, Rink – Gruber, Moser, Mungenast – Minges, Müller I, Ebert, Schwörer, Batschauer I

Tore: 1-0 Lorenzer (12.), 1-1 Müller I (24./FE), 2-1 Graß (35.), 3-1 Biehle, 4-1 Graß (53.), 4-2 Ebert (73.)

Schiedsrichter: Klein (Mannheim)

Zuschauer: 1500 / 2000

Platzverweis: Mungenast (2. HZ)

Freiburger FC - FC Germania Karlsdorf 2 – 0 (1-0)

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Deschner – Koßmann, Wickertsheim, Peters, Büchner, Nezik

FC Germania Karlsdorf: Schalk – Schlindwein I, Hellriegel – Schmitt, Huber, Riffel III – Riffel II,

Riffel I, Schlindwein II, Schlindwein III, Klein

Tore: 1-0 Peters (6.), 2-0 Utz (47.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 500 / 1200 / ca. 1500

24.03.1935

VfL Neckarau

- Freiburger FC

3 – 0 (2-0)

VfL Neckarau: Diringer – Meister, Siegel – Schmitt, Lauer, Größle – Hessenauer, Wenzelburger, Möhler, Roth I, Klamm

Freiburger FC: Müller I – Mandler, Kassel – Keller, Utz, Sick – Büchner, Wickertsheim, Peters, Deschner, Müller II

Tore: 1-0 Wenzelburger (3.), 2-0 Möhler, 3-0 Wenzelburger (54.)

Schiedsrichter: Peiseler (Karlsruhe)

Zuschauer: 800 / ca. 1000

1.2.7. Deutsche Meisterschaft

Gruppe 3

Qualifikanten:	VfL Benrath	Meister Gau 10 (Niederrhein)
	VfR Köln 04 rrh.	Meister Gau 11 (Mittelrhein)
	FC Phönix Ludwigshafen	Meister Gau 13 (Südwest)
	VfR Mannheim	Meister Gau 14 (Baden)

Erinnerungen wurden wach. Erinnerungen an die „Straßenbahn-Ära“ im damaligen Rheinbezirk. Diesen hatte es bis 1933 gegeben, und die Mannheimer und Ludwigshafener Vereine waren nicht nur über ein Jahrzehnt praktisch „unter sich“ gewesen, sondern spielten regelmäßig auch um den Meistertitel, der dann zumeist an einen der Clubs von der rechten Seite des Rheins fiel. Mit der Auflösung des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes im August 1933 und der Neuordnung des Spielbetriebs waren auch die bisherigen Derbys weggefallen. Die Ludwigshafener Vereine – sie mußten künftig nach Pirmasens, Kaiserslautern, Neunkirchen und Saarbrücken, während die Mannheimer Vereine bekanntlich den Vereinen aus dem übrigen Baden, allen voran aus Karlsruhe, Pforzheim und Freiburg, gegenüberstanden. Einzig die Spiele um die deutsche Meisterschaft – von Freundschafts- und Pokalspielen abgesehen – führten die Kontrahenten von einst noch zusammen, und das war – zwischen 1933 und 1945 nur ein einziges Mal – in den Spielen um die deutsche Meisterschaft des Jahres 1935 der Fall. Es war zugleich das Ende einer großen Epoche im Ludwigshafener Fußballsport der Vorkriegszeit. Das Aushängeschild über die Jahre hinweg – das war der altehrwürdige FC Phönix gewesen, dessen Stadion an der Arnulfstraße große Fußballspiele, -kämpfe und -schlachten gesehen hatte. Mit dem Meistertitel des FC Phönix endete diese Ära, danach ging es im Steilflug bergab, und wie es dem großen 1. FC Nürnberg im Jahre 1969 erging, so erging es auch dem FC Phönix Ludwigshafen: ein Jahr nach der Erringung des Meistertitels stieg man aus der höchsten Spielklasse ab. Die Stätte großer Triumphe – auch sie verschwand wenig später von der Bildfläche. Die Fusion im Ludwigshafener Fußballsport im Jahre 1937 sorgte zwar für ein Comeback – die neugegründete TSG Ludwigshafen kehrte zwei Jahre später ins Südwest-Oberhaus zurück – doch hielten sich die sportlichen Erfolge in Grenzen, und an Titel war schon gar nicht mehr zu denken.

Die regelmäßigen sportlichen Auseinandersetzungen zwischen dem VfR Mannheim und dem FC Phönix Ludwigshafen in den Jahren bis 1933 – sie waren meist eine äußerst knappe Angelegenheit gewesen. 16 der 20 Begegnungen zwischen 1923 und 1933 endeten entweder Remis oder mit einem Treffer Unterschied, wobei die Bilanz ausgeglichen daherkommt: je 8 Siege für beide, der Rest Unentschieden. Von dieser Ausgeglichenheit war zumindest im Jahr 1935 nichts mehr zu sehen. Der FC Phönix kanterte den VfR Mannheim in beiden Spielen mit 5-0 nieder, ohne daß es am Ende zum Einzug ins Halbfinale reichte. Die Hürde, an welcher die Phönix-Leute scheiterten, sie hieß VfL Benrath und hatte ihre (Haupt-)Stützen in den beiden Nationalspielern Karl Hohmann und Josef Rasselberg, die in den Gruppenspielen zusammen 10 der 17 Treffer ihres Vereins erzielten.

Statistik

07.04.1935

VfR Mannheim - VfR Köln 04 rrh. 2 – 3 (1-1) *

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Schmoll – Fürst, Willier, Mauz – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I (1) + 1 Eigentor (Heiden)

Z: ca. 5000 (Stadion im Wildpark, Karlsruhe)

22.04.1935

VfR Mannheim - FC Phönix Ludwigshafen 0 – 5 (0-3)

VfR Mannheim: Bartak – Schalk, Mauz – Willier, Kamenzin, Fürst – Simon, Berk, Langenbein, Theobald, Striebinger I

Z: 15000 (Mannheimer Stadion)

28.04.1935

VfR Mannheim - VfL Benrath 2 – 3 (0-0)

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Schmoll – Willier, Kamenzin, Mauz (1) – Braxmeier, Striebinger I, Langenbein (1), Theobald, Lederle

Z: rund 10000 (Mannheimer Stadion)

05.05.1935

VfR Köln rrh. - VfR Mannheim 2 – 3 (1-0)

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Schmoll – Willier, Kamenzin, Mauz – Langenbein (1), Striebinger I, Berk (1), Fürst (1), Lederle

Z: 4000 (Tura-Platz Bonn)

19.05.1935

FC Phönix Ludwigshafen - VfR Mannheim 5 – 0 (3-0)

VfR Mannheim: Schneider – Schalk, Hoßfelder – Schmoll, Striebinger I, Mauz – Langenbein, Simon, Berk, Fürst, Lederle

Z: 5000 (Mannheimer Stadion)

26.05.1935

VfL Benrath - VfR Mannheim 3 – 2 (1-1)

VfR Mannheim: Schneider – Bürger, Schmoll – Fürst, Kamenzin, Mauz – Braxmeier, Striebinger I,

Langenbein (2), Theobald, Lederle

Z: > 10000 (Rheinstadion Düsseldorf)

1. VfL 06 Benrath	6	5	1	0	17:5	11 – 1
2. FC Phönix Ludwigshafen	6	4	1	1	19:3	9 – 3
3. VfR Mannheim	6	1	0	5	9:21	2 – 10
4. VfR Köln 04 rrh.	6	1	0	5	6:22	2 – 10
	24	11	2	11	51:51	24-24

34/35	1	2	3	4
1	X	0-0	3-2	5-0
2	1-2	X	5-0	4-1
3	2-3	0-5	X	2-3
4	0-4	0-4	2-3	X

1.2.8 Aufstieg zur Gauliga

<i>Qualifikanten:</i>	SptVgg Amicitia Viernheim	Meister des Bezirks 1 (Mannheim)
	FC Germania Brötzingen	Meister des Bezirks 2 (Karlsruhe)
	VfR Konstanz	Meister des Bezirks 3 (Freiburg)

Die Aufstiegsrunde zur Gauliga Baden bot mit dem VfR Konstanz, der SptVgg Amicitia Viernheim und den „Germanen“ aus Brötzingen wiederum ein illustres Teilnehmerfeld. Für die Viernheimer galt es, an die erfolgreiche Zeit zu Beginn der 30-er Jahre anzuknüpfen, als man für zwei Spielzeiten der Bezirksliga Rhein-Saar angehörte. Rückblickend betrachtet, war der im Jahre 1923 erfolgte Zusammenschluß des Sportvereins 09 und der Amicitia die richtige Entscheidung gewesen. Bis zum Aufstieg 1931 war man immerhin drei Mal Meister in der Kreisliga Unterbaden geworden und zählte in jener Zeit zu den führenden Kreisligavereinen Unterbadens, doch erst im dritten Anlauf war der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Gemessen daran, war der sportliche Werdegang des VfR Konstanz weniger erfolgreich. Erst 1928 war es gelungen, in die zweithöchste Spielklasse aufzurücken, der man bis 1933 angehörte.¹² Als dritter im Bunde gesellte sich der FC Germania Brötzingen hinzu. Man wollte an das einjährige Gastspiel in der Gauliga 1933/34 anknüpfen und überhaupt: die Germania aus Brötzingen zählte zu jenen Vereinen, die in der Vergangenheit schon stolze Erfolge erringen konnte. So gab man bereits zu Beginn der 20-er Jahre ein dreijähriges Gastspiel in der Kreisliga Südwest und gehörte von 1928 bis 1933 der Bezirksliga Württemberg–Baden an. Der Meisterschaft in der Kreisliga Enz-Neckar 1927/28 folgte in der Saison 1928/29 die Meisterschaft in der Bezirksliga ! Man war also „durchgestartet“ und qualifizierte sich für die Spiele um die Süddeutsche Meisterschaft, wo man u. a. auf den FC Bayern München traf und diesen zu Beginn des Jahres 1929 mit 3–2 besiegen konnte !¹³ Nun also erstmal Konstanz und Viernheim statt München !

Gleich im ersten Spiel am 12. Mai 1935 unterlag man vor 1500 Zuschauern der „grünen Gefahr“ aus Viernheim mit 4-3. Hooock hatte die Arminen mit 1–0 in Führung gebracht, doch schlugen die Brötzingen durch Treffer von Dettling, Federmann und Rapp drei Mal zurück und gingen mit 3–1 in Führung. Kurz vor der Halbzeitpause erzielte Hooock den Anschlußtreffer für Viernheim, die weiteren Torschützen zum 4–3 Sieg der Gastgeber waren Kiß II und Helbig. „Die Brötzingen legten ein sehr gutes Spiel hin und waren ihrem Gegner ohne Zweifel ebenbürtig“, so die Pforzheimer Lokalpresse in ihrer Analyse des Spiels.¹⁴ Weiter heißt es:

Ein Unentschieden lag durchaus im Bereich der Möglichkeit, und ein 3:3 hätte dem Spielverlauf am ehesten entsprochen, wenn nicht die Viernheimer durch eine krasse Entscheidung des Schiedsrichters zum siegbringenden Tor gekommen wären.

Durch zwei Treffer seines Mittelstürmers Eichsteller, einem ehemaligen Spieler des FC Phönix Karlsruhe¹⁵, sowie weitere Treffer durch die „Legionäre“ Gebauer aus Friedrichsfeld¹⁶ und Schlindwein, zuvor beim FC Germania Karlsdorf¹⁷, errang der VfR Konstanz in seinem Auftaktspiel am 19. Mai 1935 gegen Viernheim die ersten beiden von insgesamt 4 Punkten. Rund 1800 Zuschauer sahen diese Partie, „ein Beweis dafür, welch großes Interesse Konstanz und Umgebung der Aufstiegs-

12 Bis 1930/31 Kreisliga Schwarzwald, 1931/32 bis 1932/33 Kreisliga Hegau-Bodensee

13 Das Spiel fand am 13. Januar 1929 in München (!) statt

14 Pforzheimer Rundschau, 13.05.1935

15 60 Jahre Karlsruher Sport-Club, 1894-1954, Seite 45

16 ASZ Nr. 49, 17.06.1935, Seite 4

17 Willi Schlindwein („Schlindwein III“)

möglichkeit des VfR in die Gauliga entgegenbrachte.¹⁸ Zum Spiel in Brötzingen, das nur eine Woche später stattfand, war man bereits am Samstag abend angereist, „denn die Mannschaft hatte viel vor und wollte ausgeruht in den Kampf gehen.“¹⁹ Letzteres traf zwar zu, doch Zählbares sprang für die Konstanzer in Brötzingen nicht heraus. Mit 2–0 (0-0) unterlag man den Germanen, dem ersten und einzigen Sieg der Brötzingen in dieser Aufstiegsrunde, der „im wahrsten Sinne des Wortes erkämpft“ werden mußte.²⁰ Die Konstanzer zeichneten sich, so die Lokalpresse, durch ihren „rücksichtslosen körperlichen Einsatz“ aus, „von dem oft mehr als nötig Gebrauch gemacht wurde“. Diese Kritik galt auch dem Schiedsrichter, dem attestiert wurde, das Spiel „zufriedenstellend“ geleitet zu haben, „er hätte jedoch gegen die derbe Spielweise einiger Gastspieler energischer einschreiten dürfen, denn die teilweise harte Note, die ins Spiel gebracht wurde, war bei dem sonst anständig durchgeführten Kampf völlig unangebracht.“ Beide Mannschaften standen sich in folgender Aufstellung gegenüber:

FC Germania Brötzingen: Karl – Hörmann, Jost – Reuter, Haas, Kratochville – Federmann, Staib, Rapp, Dettling, Birkenmeier

VfR Konstanz: Braunwart – Brodmann, Zuber – Tremmel, Englert, Rothweiler – Gebauer, Wurster, Eichsteller, Hoffmann, Schlindwein

Trotz eines 3–0 Vorsprungs im Spiel gegen Viernheim mußten sich die Brötzingen am Ende mit einem 3–3 Remis zufrieden geben. Auf dem „nassen, lehmigen Grasboden“²¹ fanden sich die Gäste anfangs gar nicht zurecht, und erst in der 2. Halbzeit fand man zu einem geordneten Spiel. Die Pforzheimer Lokalpresse berichtet:²²

... Wohl keiner der 2000 Zuschauer hatte damit gerechnet, daß es den Viernheimern gelingen würde, den 3:0 Vorsprung der Platzherren aufzuholen. Daß sie dies in die Tat umsetzen, spricht für den ungeheuren Kampfesifer, den die Gäste im Laufe der zweiten Spielhälfte zeigten, denn ohne diesen wäre es ein Ding der Unmöglichkeit gewesen, den einen wertvollen Punkt, der sicherlich die Möglichkeit des Aufstiegs verbürgt, zu erringen. Dabei kam den Hessen allerdings die Hintermannschaft der Brötzingen in einer Weise entgegen, wie man dies noch selten erlebt hat. Noch in keinem Spiel seit dem Ausscheiden von Zimmermann²³ traten die Schwächen der Brötzingen in den rückwärtigen Reihen deutlicher zu Tage, als dies im gestrigen Spiel der Fall war. Wer der Meinung war, daß die Gäste das mörderische Tempo nicht durchhalten würden, sah sich gewaltig enttäuscht, denn in ihrem bewundernswerten Endspurt zeigten die Viernheimer daß sie über größere Kraftreserven verfügen, als man anzunehmen geneigt war.

Die Aufstellungen in diesem Spiel lauteten:

FC Germania Brötzingen: Karl – Hörmann, Jost – Reuter, Haas, Kratochville – Federmann, Staib, Rapp, Dettling, Birkenmeier

SptVgg Amicitia Viernheim: Krug – Kiß I, Faltermann – Martin, Mandel, Fetsch – Kiß II, Müller I, Müller II, Koob, Helbig

Für die Viernheimer stand nun eines fest, nämlich, daß man im letzten Spiel gegen Konstanz mit einem Sieg den Aufstieg sicherstellen konnte, unabhängig vom Ausgang des letzten Spieles zwischen Brötzingen und Konstanz, da es bekanntlich zwei Aufsteiger in die Gauliga gab. Durch

18 ASZ Nr. 41, 20.05.1935, Seite 6

19 Pforzheimer Rundschau, 27.05.1935

20 Pforzheimer Rundschau, a.a.O.

21 Viernheimer Anzeiger, 03.06.1935

22 Pforzheimer Rundschau, 03.06.1935

23 Dieser hatte sich im zuvor Pokalspiel in Mühlburg verletzt, vgl. Pforzheimer Rundschau, 27.05.1935

Treffer von Hooch, Müller I, Helbig, Kiß II und Fetsch machte Viernheim vor 3000 Zuschauern alles klar und stieg in die Gauklasse auf. Die Viernheimer Tagespresse berichtet von diesem Spiel wie folgt:²⁴

Es war das Spiel aller Spiele, der Sieg aller Siege ! Vor nahezu 2000 Zuschauern wurde Konstanz gestern vernichtend geschlagen. Einen Sieg hatten wohl alle Viernheimer Sportfreunde erwartet, aber in dieser Höhe war er doch überraschend. Die Soldaten aus Konstanz waren, nach ihren eigenen Aussagen, mit sehr vielen Hoffnungen nach Viernheim gekommen und mußten so schwer enttäuscht wieder nach Hause fahren. Sie trafen auf einen Gegner, der vollständig in Form, und man kann ruhig sagen, in der ersten Halbzeit um eine Klasse besser war. Die „Grünen“ befanden sich in einer überragenden Form, sodaß Konstanz nur wenig zu bestellen hatte. Wohl hatte der VfR Konstanz sich gerüstet gehabt. Die Mannschaft war gegenüber dem Vorspiel vollständig umformiert und mit 4 neuen Leuten ausgestattet. Ja, sogar ein Reichwehrsoldat, der sich zu einem Ausbildungskursus in Berlin befand, wurde hierher beordert, um das Spiel mitzubestreiten. Doch auch die Grünen waren wohl vorbereitet. Die Mannschaft wurde in ihrer alten kampferprobten Formation stehen gelassen. Am Samstag nachmittag wurde in einer Mannschaftsbesprechung das bevorstehende Spiel nochmals durchgehechelt und die Spieler auf Mängel und Vorteile hingewiesen. So kam denn auch die grüne Elf, zumal am Samstag frühzeitig das Bett aufgesucht wurde, vollständig fit auf den Sportplatz und zeigte ein Spiel, das die Viernheimer restlos begeisterte. Das Ziel ist erreicht. Die im letzten Spieljahr errungene Gaupokalmeisterschaft, der Gruppen- und der Bezirksmeister wurde mit dem Aufstieg zur Gauliga gekrönt. Es war ein Jahr des sportlichen Erfolges, und wenn nach der Sperre²⁵ der Schiedsrichter ein neues Spieljahr anpfeift, dann geht der Kampf im alten Geiste gegen die badischen Spitzenvereine Waldhof, VfR Mannheim, VfL Neckarau, Fußballverein und Phönix Karlsruhe, Pforzheim, Mühlburg und Freiburg und den sich noch als zweiten Aufstiegs-kandidaten qualifizierenden Verein Konstanz oder Brötzingen. Dieses Spiel wird am 30. Juni in Konstanz ausgetragen. Es werden also erste Spitzenvereine Deutschlands mit ihren Internationalen²⁶ auf unserem Waldsportplatze antreten. Den Viernheimer Sportfreunden wird erste deutsche Fußballkunst gezeigt. Die Sportvereinigung Amicitia hat mit dem errungenen Aufstieg zur Gauliga ihren höchsten sportlichen Erfolg errungen seit ihrem Bestehen, denn die Gauliga ist die höchste deutsche Fußballklasse.

Den zweiten Aufsteiger galt es in der verbleibenden Begegnung zwischen dem VfR Konstanz und dem FC Germania Brötzingen zu ermitteln. Die Vorzeichen waren klar: Nur im Falle eines Sieges würde Konstanz in die Gauliga aufrücken, den Gästen aus Brötzingen genügte bereits eine Punkteteilung zum ersehnten Aufstieg. Und genau diese Punkteteilung wurde erreicht. „Man darf den Erfolg der Brötzingen als recht glücklich bezeichnen, wenn man auch zugeben muß, daß sie das technisch bessere und taktisch klügere Spiel lieferten.“²⁷ Eine aus Konstanzer Sicht unglückliche Figur machte der Schiedsrichter, der sich wiederholt mit einem „Pfeif- und GejohleKonzert“ konfrontiert sah. Zu den Vorgängen, die sich nach Ende der Partie ereigneten, schreibt die *Bodensee-Rundschau*:²⁸

Bedauerlicherweise ist das Publikum nach Schluß des Spieles tätlich gegen den Schiedsrichter vorgegangen. Das ist ein Ausklang, der unter gar keinen Umständen hätte kommen dürfen. Mit gesunder Sportbegeisterung hat das nichts mehr zu tun, wenn schon die durch Johlen und Pfeifen zum Ausdruck gekommene Erregung verständlich sein soll. Ein Glück wäre es gewesen, wenn dieses wichtige Spiel einen Schiedsrichter mit eisernen Nerven gehabt hätte. Die Mannschaften,

24 Viernheimer Volkszeitung Nr. 138, 17.06.1935

25 Die bereits vor 1933 geltende Regelung, wonach im Juli grundsätzlich keine Spiele bestritten werden durften, also eine „Spielsperre“ – auch „Sperre“ genannt – bestand, hatte auch nach dem politischen Umsturz in Deutschland weiterhin Bestand, wiewohl der Zeitraum durchaus variieren konnte. So dauerte die Sommer-Sperre 1935 vom 1. Juli bis 15. August 1935, vgl. KfV-Mitteilungen Nr. 4, Juni 1935, Seite 2

26 gemeint: Nationalspielern

27 Bodensee-Rundschau, 01.07.1935

28 Bodensee-Rundschau, a.a.O.

zum Teil zappelig, aufgeregt, das Publikum zum großen Teil in derselben Stimmung – und dabei ein unglücklich und unsicher agierender Schiedsrichter, bei einem Spiel, das eine wichtige Entscheidung bringen soll ! So hat viel Mangelhaftes und Böses zusammengewirkt, um Ausgang und Ausklang zu schaffen, an denen niemand Freude haben kann.

Statistik

12.05.1935

SptVgg Amicitia Viernheim - FC Germania Brötzingen 4 – 3 (2-3)

Tore: 1-0 Koob (6.), 1-1 Dettling (25.), 1-2 Federmann (30.), 1-3 Rapp (40.), 2-3 Koob (43.), 3-3 Kiß II (60.), 4-3 Helbig (80.)

SR: Duchardt (Heidelberg) / Z: 1500

19.05.1935

VfR Konstanz - SptVgg Amicitia Viernheim 4 – 2 (1-1)

Tore: 1-0 Eichsteller (9.), 1-1 ?? (42.), 2-1 Eichsteller (47.), 3-1 Gebauer (63.), 4-1 Schlindwein (65.), 4-2 ?? (88.)

SR: Keller (Karlsruhe) / Z: > 1500 / ca. 1800

26.05.1935

FC Germania Brötzingen - VfR Konstanz 2 – 0 (0-0)

Tore: 1-0 Staib (50.), 2-0 Federmann (84.)

SR: Peiseler (Karlsruhe) / Z: 1000

Bes. Vork.: (57.) Braunwart (Konstanz) hält Handelfmeter von Dettling (Brötzingen)

02.06.1935

FC Germania Brötzingen - SptVgg Amicitia Viernheim 3 – 3 (3-1)

Tore: 1-0 Dettling (1.), 2-0 Rapp (32./FE), 3-0 Birkenmeier (41.), 3-1 Fetsch (45.+1), 3-2 Mandel (73.), 3-3 Koob (78.)

SR: Fries (Baden-Baden) / Z: 2000

16.06.1935

SptVgg Amicitia Viernheim - VfR Konstanz 5 – 0 (4-0)

Tore: 1-0 Koob (22.), 2-0 Müller I, 3-0 Helbig, 4-0 Kiß, 5-0 Fetsch (90.)

SR: Strößner (Heidelberg) / Z: nahezu 2000; 3000

30.06.1935

VfR Konstanz - FC Germania Brötzingen 1 – 1 (1-1)

Tore: 0-1 ??, 1-1 Eichsteller (43.)

SR: Iserloh (Überlingen) / Z: ??

1. SptVgg Amicitia Viernheim	4	2	1	1	14:10	5 – 3 ^
2. FC Germania Brötzingen	4	1	2	1	9: 8	4 – 4 ^
3. VfR Konstanz	4	1	1	2	5:10	3 – 5
	12	4	4	4	28:28	12-12

34/35	1	2	3
1	X	4-3	5-0
2	3-3	X	2-0
3	4-2	1-1	X

Bester Torschütze: Valentin Koob (SptVgg Amicitia Viernheim) mit 4 Treffern.²⁹

²⁹ Zwei Viernheimer Treffer können nicht zugeordnet werden.